

---

# Hanny Fries

---

Zürich — Aus Bleistift, Block und Taschenlampe bestand die Ausrüstung von Hanny Fries (1918–2009), wenn sie bei Proben im abgedunkelten Zuschauerraum des Theaters sass und zeichnete. Mit «Meine Bühne ist das Papier» wird im Atelier Righini-Fries erstmals ein Querschnitt des so entstandenen, umfangreichen und in den letzten Jahren aufgearbeiteten Werks gezeigt. Fries fertigte schnelle Skizzen mit Bleistift an, von welchen sie später im Atelier eine Auswahl für die definitiven Tuschezeichnungen traf, wobei sie den Schwerpunkt auf die Akteure und weniger auf das Bühnenbild legte. Manchmal verknüpfte sie auch mehrere Szenen zu einer einzigen Illustration wie bei «Der gute Mensch von Sezuan» in der Aufführung von 1976. Fries arbeitete während über vierzig Jahren, von 1948 bis 1988, hauptsächlich im Schauspielhaus, wo sie acht Intendanten erlebte und gut 700 Inszenierungen auf Papier festhielt. Ihre Zeichnungen und die Premierenbesprechungen von Elisabeth Brock-Sulzer gaben seinerzeit dem Feuilleton der Wochenzeitung Tat Charakter und Bedeutung. Fotografien aus den Premieren erlauben einen direkten Vergleich mit den Zeichnungen; in einer Vitrine sind originale Dokumente wie Notizbücher und Korrespondenzen sowie ein Klischee für den Bilddruck aufgelegt – ein Relikt aus der analogen Zeit. TS



---

Hanny Fries, «Die Physiker von Friedrich Dürrenmatt, Schauspielhaus Zürich», 21.2.1966, Tusche auf Papier, 30 x 40 cm

---

→ Atelier Righini-Fries, bis 21.12.

↗ [righini-fries.ch](http://righini-fries.ch)